

# Inhalt

## Lebensstationen und dramatisches Werk

Ein Lebensplan scheitert . . . . .	9 ✓
Doppelte Rolle als Auditeur und Poet . . . . .	23 ✓
<i>Napoleon oder die hundert Tage</i> – der Höhepunkt im dramatischen Schaffen . . . . .	35
Letzter Fluchtversuch . . . . .	44

## Wirkungsgeschichte

1827–1848 . . . . .	59
<i>Zeitgenössische Kritik</i> . . . . .	59
<i>Junges Deutschland, Junghegelianer, Griepenkerl, Fischer</i>	68
<i>Georg Büchner</i> . . . . .	74
<i>Friedrich Hebbel</i> . . . . .	79
1848–1917 . . . . .	82
<i>Der vergessene Grabbe</i> . . . . .	82
<i>Wiederentdeckung durch den Naturalismus</i> . . . . .	87
<i>Gerhart Hauptmann</i> . . . . .	92
<i>Frank Wedekind</i> . . . . .	98
<i>Tendenzen nach der Jahrhundertwende</i> . . . . .	101
<i>Georg Heym</i> . . . . .	106
<i>Heimatkunst, Neoklassizismus, Hanns Johst</i> . . . . .	110
<i>Aneignung auf dem Theater</i> . . . . .	116 ✓
1917–1933 . . . . .	123
<i>Bertolt Brecht</i> . . . . .	123
<i>Friedrich Wolf</i> . . . . .	138

<i>Grabbes Stücke auf den Bühnen der Weimarer Republik:</i>	
<i>Engel, Jessner</i> . . . . .	142
1933–1945 . . . . .	154
<i>Grabbe, der „einsame Niederdeutsche“</i> . . . . .	154
<i>Grabbe auf dem faschistischen Theater</i> . . . . .	159
Nach 1945 . . . . .	163
<i>Ein „Weltschmerzpoet“ des Bürgertums?</i> . . . . .	163
<i>Die schwere Hypothek der faschistischen Verfälschung</i> . .	174
<i>Auseinandersetzung mit Grabbes Künstlertum: Bobrowski,</i> <i>Kirsten, Buschmann, Wagner, Kirchner, Braun</i> . . . . .	182
<i>Auseinandersetzung mit Grabbes Werk: Knauth, Müller</i> .	192
<i>Grabbe auf dem sozialistischen Theater</i> . . . . .	201
<b>Anhang</b>	
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	214
<b>Personenregister</b> . . . . .	252
<b>Werkregister</b> . . . . .	259